



Wer wir sind ...

Der LAPK-MV vertritt im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern die Interessen von Menschen, die mit Psychiatrie- bzw. Psychoseerfahrenen Freude und Leid teilen, die mit ihnen leben, mit ihnen verwandt oder freundschaftlich verbunden sind. Der Verband wurde 1993 in Rostock gegründet, um auf Landesebene der Diskriminierung von Angehörigen und Patienten entgegenzuwirken, um Hoffnung und Selbstvertrauen zu schaffen und um nach Wegen zu suchen, mit einer seelischen Erkrankung besser zu leben. Er will auf Defizite bei der Behandlung und Wiedereingliederung psychisch Kranker hinweisen, Verbesserungen anregen und fördern.

Zu seinen Aufgaben gehören:

- Einflussnahme auf Gesundheitspolitik und Gesetzgebung
- Aufklärung der Gesellschaft über die Situation der Familien
- Förderung und Vernetzung der Aktivitäten der Angehörigengruppen
- Kritische Begleitung der Entwicklungen in Klinik und Gemeindepsychiatrie
- Organisation von Tagungen und Seminaren für Angehörige

Wichtiges Anliegen des Selbsthilfeverbandes ist es, die Situation psychisch Kranker und ihrer Angehörigen zu verbessern, die eigene Resignation und die jahrzehntelange Abgrenzung der Psychiatrie von den Familien zu überwinden. Dazu gehört der Austausch zwischen den professionellen Helfern, den Kranken und ihren Angehörigen, seit 1994 als Dialog bezeichnet.

Der LAPK-MV arbeitet aktiv im Psychiatriebeirat des Landes, in der Psychiatrieplanung, in den Besuchskommissionen, Psychosozialen Arbeitsgemeinschaften, Psychoseseminaren, im Länderrat der Angehörigenverbände u.a.m. mit.

Der Verband ist Herausgeber der Zeitschrift „Lichtblick“ und des Rundbriefes „Lichtblick-newsletter“ <http://www.lichtblick-newsletter.de>.

In 15 der 16 Bundesländer gibt es Landesverbände der Angehörigen psychisch Kranker, die mit dem Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BAPK) zusammenarbeiten. <http://www.psychiatrie.de>

